

p nkt

das magazin von arwole



7/April 2014



TREFFPUNKT mit der ehemaligen Stiftungsrätin Isabella Niffeler
Sie erzählt uns von ihrer Zeit in der Stiftung arwole

Im MITTELPUNKT dieser Ausgabe steht Roger Stüssi,
Mitarbeiter der Gartengruppe
Er erzählt uns von einem Tag aus seinem Leben

Die Velowerkstatt der arwole sowie neue Produkte
unserer Hausmarke **JAVUND?** sind in dieser Ausgabe der SCHWERPUNKT



Impressum

punkt – das magazin von arwole, 7/2014

Erscheint: 2x jährlich

Auflage: 2000 Exemplare

Herausgeber: Stiftung arwole, Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

Redaktionsleitung: Michaela Ritter

Redaktionsteam: Silvia Frauenfelder, Sara Amann, Marc Stucky, Mirjam Tapioles-Benovici

Foto: Yvonne Bollhalder, fotorazzo.ch, Stiftung arwole

Konzept: Felicia Montalta

Layout: comunicaziun.ch, llanz

Das Magazin ist kostenlos erhältlich bei der Stiftung arwole, info@arwole.ch

Inhalt

- | | |
|-------|---|
| 1 | STARTPUNKT
Editorial |
| 2–5 | TREFFPUNKT
Interview mit Isabella Niffeler
Vorstellung des neuen Stiftungs-
ratspräsidenten und der neuen
Stiftungsräte |
| 6/7 | MITTELPUNKT
Ein Tag im Leben von Roger Stüssi |
| 8 | PUNKTUELL
Velo-Tipp
Frühlings-Tipp
Frühlings-Tipp |
| 9–11 | HÖHEPUNKT
Bildergalerie |
| 12–15 | SCHWERPUNKT
Velowerkstatt «Velos für Afrika»
Ein bisschen holzig – JA\UND?
Die Abteilung Holz ist gefordert –
JA\UND? |
| 16/17 | PUNKT 12
Rezept von Bianca Dorizzi
Tipps von der Hauswirtschaft,
Frühlingsputz |
| 18/19 | DREHPUNKT
Jubilare 2013
Vorschau Jahresbericht 2013 |
| 20/21 | GLANZPUNKT
Spenden |



Editorial

Vom Geschäftsführer zum Praktikant...

...Initiative – sich getrauen – einfach machen – diese Begriffe sind für unsere Weiterentwicklung immens wichtig und ich wähle sie bewusst in dieser einfachen Formulierung. Die Idee einer Mitarbeiterin hat dies für mich treffend und einfach auf den Punkt gebracht und deren Umsetzung war mein persönliches Highlight im 2013. Sie hat regelrecht zwischen Tür und Angel gefragt, ob ich nicht Lust hätte, einen Tag bei ihnen in der Betreuung zu verbringen. Ich glaube, sie war dann doch überrascht über meine spontane Zusage. Sie glaubte sicher an die Notwendigkeit von mehr Überzeugungsarbeit. Meine einzige Bedingung war, dass ich im Praktikantenstatus stehe und so auch geführt werde. Für mich war es ein tolles Erlebnis. Im Glauben, dass ich «meine» arwole kenne, konnte ich eben doch weitere differenzierte Erkenntnisse gewinnen. Ich hatte ausserdem einmal mehr die Gelegenheit, die grosse Leistung unserer Mitarbeitenden, mit und ohne Beeinträchtigung, zu sehen. Schön ist, dass der Effekt auf die anderen Abteilungen sehr gross war, so konnte ich inzwischen auf vier weiteren Abteilungen einen Schnuppertag verbringen. Schön war für mich, auch für einmal die Rolle des Geschäftsführers zu verlassen. Das war gar nicht so schwer. Besonders dann nicht, wenn ich bei der Mithilfe der Wäsche als Mann der gestrigen Generation aufflog oder wenn nicht einwandfrei klar war, ob ich nun eine oder zwei linke Hände habe. Sofern es nicht die Regel ist, soll auch über den Chef geschmunzelt werden dürfen. Ob ich denn auch wirklich eine Anstellung von ihnen erhalten würde, wagte ich dann doch nicht zu fragen. Vielen Dank euch allen für die Einblicke, euer Engagement und die positive Stimmung, die mir entgegengebracht wurde.

Ruedi Marti, Geschäftsführer



Michaela Ritter, Wohngruppenleitung WG Rubin

Treffpunkt mit Isabella Niffeler

Isabella Niffeler, wohnhaft in Sargans, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Nach 17 Jahren im Stiftungsrat hat sie die arwole per Ende 2013 verlassen. Wir fragen sie nach ihrer Zeit in der Stiftung.

Frau Niffeler, 17 Jahre im Stiftungsrat der arwole, wie haben Sie die Stiftung in diesen Jahren wahrgenommen? Was hat sich alles verändert?

Als langjährige Präsidentin von Procap Sargans-Werdenberg wurde ich vor 17 Jahren als Vorstandsmitglied des damaligen Vereins Eingliederungswerkstätte gewählt. Dieser Vorstand bestand aus insgesamt 16 Mitgliedern und war durch die Grösse sehr träg. Mit der Planung eines unbedingt nötigen Neubaus und der immer wachsenden Institution wurde die neue Form einer Stiftung verfolgt und gegründet. Die neue Stiftung arwole bestand aus noch 5 Räten und dem Präsidenten Markus Looser. Die Arbeit im Rat wurde interessanter, vielseitiger und anspruchsvoller.

Welches war Ihr beeindruckendstes Erlebnis in der arwole?

Das Wachstum der Institution, die Bauphase und die Entstehung des wunderschönen Wohn- und Beschäftigungsgebäudes, Eröffnungen von neuen Wohngruppen, personelle Veränderungen, etc. prägten meine Zeit als Stiftungsrätin. Die 17 Jahre vom Verein zur Stiftung sowie deren Konsolidierung waren ausgefüllt mit interessanten Projekten, so dass es schwierig ist von einem beeindruckenden Erlebnis zu sprechen. Nebst den verantwortungsvollen Arbeiten als Stiftungsrätin bleiben mir die schönen Momente der Begegnungen mit den betreuten Mitmenschen. Durch meine parallele Aufgabe bei Procap hatte ich die Chance, viele per-

sönlich kennenzulernen und freue mich auch weiterhin auf diese Kontakte.

Verfolgen Sie die Produktion unserer Hausmarke JA\UND? Welche Produkte besitzen Sie persönlich und könnten Sie unseren Lesern empfehlen?

Die Marke **JA\UND?** spiegelt die Qualität der Stiftung arwole. Aber auch all die vielen schönen und perfekt erarbeiteten Eigenprodukte, welche im Shop zu kaufen sind, überraschen mich immer wieder. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vom kleinen Mitbringsel bis zu einem grossen, wertigen Geschenk findet man im Shop immer das ideale Präsent. Allen Lesern und Leserinnen kann ich nur empfehlen Geschenke jeder Art im Shop zu suchen und zu finden.

Was wünschen Sie der Stiftung arwole für die nächsten Jahre?

Die arwole hat ihren festen Platz in unserer Region. Dies speziell als grosser Arbeitgeber sei es für Betreuer wie auch betreute Mitmenschen. Persönlich wünsche ich der Stiftung arwole viele interessante und gesicherte Industrienaufträge, gute Auslastung in der Gartengruppe, weiterhin tolle Ideen wie z. B. die Velowerkstatt, grosse Kreativität in den Abteilungen Holz, Töpferei, Beschäftigung usw. sowie ganz grosse Zufriedenheit für alle Bewohner in den verschiedenen Wohngruppen.

Mit grossem Interesse werde ich die Zukunft der Stiftung beobachten und mich über jede Innovation freuen. Dem neuen Stiftungsrat wünsche ich alles Gute und viele interessante Projekte.



cafeteria


Lassen Sie sich verwöhnen
 Telefon 081 650 55 14

Unsere neuen Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag
 08.30 - 12.00 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr
 Freitag
 08.30 - 12.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr

Miryam Tapioles-Benovici, Administration

Der neue Stiftungsratspräsident und die neuen Stiftungsräte



Stephan Bigger, Vilters
Stiftungsratspräsident

Meine Arbeitswelt

Als Geschäftsleiter der Schenk Bruhin AG, (SBC) Sargans führe ich ein Team von rund 90 Mitarbeitern in den Branchen Heizung-, Lüftung-, Sanitäranlagen und Metallbau. Davon bilden wir momentan 18 Lernende aus. Besonders stolz bin ich, dass wir jungen Personen Ausbildungsplätze in 6 verschiedenen Berufen anbieten können. Die stetige Weiterentwicklung unserer «Hausmarken» BadeWelten und KlimaWelten bereitet mir sehr viel Freude.

Meine private Welt

Mit meiner Frau Cornelia und Tochter Nadine verbringe ich meine Freizeit im Winter beim Skifahren und im Sommer beim Wandern. «Verliebt» habe ich mich in das Südtirol, wo wir uns auch mal gerne verwöhnen lassen.

arwole heisst oder bedeutet für mich

Ein Engagement für und Arbeit mit Mitmenschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Mit ihrer positiven Art vermögen sie stets, anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. In der arwole darf ich viele beeindruckende und bereichernde Momente erleben.



Karl Schlegel, Sargans

Meine Arbeitswelt

Angefangen als Ingenieur in der Forschung & Entwicklung hat mich mein Weg über verschiedene Funktionen und Unternehmen zu VAT AG in Haag als CEO geführt. VAT ist mit etwa 1200 Mitarbeitern weltweit tätig und Weltmarktführer in der Vakuumventiltechnologie. Nach 10 Jahren bei VAT habe ich mich frühzeitig pensionieren lassen und genieße seit Januar dieses Jahres die Freiheit, jeden Tag selbst gestalten zu können.

Meine private Welt

Ich bin in Sargans aufgewachsen, verheiratet und Vater von 5 Kindern. Als lizenzierter Bergführer kann ich mich nun endlich vermehrt meinen sportlichen Leidenschaften, den Skitouren und dem Klettern, widmen.

arwole heisst oder bedeutet für mich

Meine industriellen Erfahrungen einzubringen und weitere Brücken zu bauen, um damit die längerfristige Entwicklung der arwole zu stützen und zu sichern.



Jörg Tanner, Sargans

Meine Arbeitswelt

1996 schloss ich meine kaufmännische Berufslehre auf der Gemeindeverwaltung Sargans ab. Danach konnte ich auf verschiedenen Ämtern der Gemeindeverwaltung Buchs und Sargans als Mitarbeiter oder Amtsleiter Berufserfahrung sammeln. Im 2011 stellte ich mich zur Wahl als Gemeindepräsident von Sargans und im 2012 als Kantonsratsmitglied für die Grünliberale Partei. Seither gehe ich diesen Tätigkeiten mit viel Freude und Elan nach. Ich fühle mich sehr wohl in diesem dynamischen und abwechslungsreichen Arbeitsumfeld.

Meine private Welt

Ich lebe seit über 8 Jahren mit meiner Freundin Patrizia Wachter zusammen. In Kürze erfolgt der Spatenstich unseres Eigenheims am Brüelweg in Sargans. In der Freizeit versuche ich mich so viel wie möglich sportlich zu betätigen (Spaziergänge, Golf- und Fussballspielen und Joggen). Gemütlich mit Patrizia auf dem Sofa sitzen und plaudern gehören ebenso zu meinem Ausgleich.

arwole heisst oder bedeutet für mich

Ich setze mich in der Gemeinde sowie im Kantonsrat für Menschen mit Behinderung ein. Die Stiftung arwole bietet eine hervorragende Infrastruktur und professionelle Betreuung. Dies soll und muss auch künftig gewährleistet werden.



Beat Zindel, Sargans

Meine Arbeitswelt

Ich arbeite als Geschäftsleiter der Stiftung Schulheim Chur. Diese Stiftung führt das Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik, eine Institution für Kinder und Jugendliche mit körperlicher, geistiger und mehrfacher Behinderung, Sinnesbehinderung und Entwicklungsstörungen. Zu unseren Kernbereichen gehören integrative Sonderschulung in den Gemeinden, separative Sonderschulung in Chur und in der Aussenstelle Küblis, Therapie und Wohnen. Zur Zeit sind wir für die Förderung und Betreuung von ca. 165 Kindern und Jugendlichen zuständig.

Meine private Welt

Meine Familie mit meiner Frau, unserer erwachsenen Tochter und unseren drei erwachsenen Söhnen und den Grosskindern hat einen zentralen und grossen Stellenwert in meinem Leben. Ich geniesse das Zusammensein und die Beziehungen innerhalb unserer Familie. Ich lese gerne Zeitung und gute Bücher und bin gerne in der Natur.

arwole heisst oder bedeutet für mich

Frühere und aktuelle Kontakte. Die Bekanntschaft mit vielen Betreuten und einigen Mitarbeitenden ergeben für mich ein Bild einer wichtigen und zugleich im positiven Sinne bunten Institution in meiner Wohngemeinde. Die berufliche «Seelenverwandtschaft» mit der Stiftung, die innere Verbundenheit mit der Institution und mein bisheriger Berufsweg sind mit die wichtigsten Gründe für mein zukünftiges Engagement als Stiftungsrat.



Roger Stüssi, betreuer Mitarbeiter und Simon Ackermann, Gruppenleiter Gartengruppe

Themenserie «Ein Tag im Leben von...»

Hallo

Ich bin Roger Stüssi, 21 Jahre alt und arbeite in der Gartengruppe der Stiftung arwale. Ich wohne zusammen mit meiner Freundin in einer Wohnung in Wildhaus. In der Stiftung arwale arbeite ich seit 2 Jahren. Meine Hobbys sind Schlagzeug spielen und singen mit Gesangsschulunterricht, velofahren, lesen, wandern, Musik hören.



Es ist 5.10 Uhr am Morgen und der Wecker klingelt. Ich liege noch 5 Minuten im Bett und um 5.15 Uhr stehe ich auf, ziehe mich an und mache mich bereit für die Arbeit. Bevor ich aus dem Haus gehe, trinke ich noch gemütlich einen Kaffee und dann um 6.00 Uhr geht's los. Ich fahre mit dem Postauto von Wildhaus nach Buchs zum Bahnhof. Nach 35 Minuten Fahrt bin ich in Buchs am Bahnhof angekommen und danach steige ich auf den nächsten Bus in Richtung Sargans um. Von Sargans noch einmal den Bus in Richtung Vilters und den Rest muss ich 10 Minuten zu Fuss ins Industriegebiet gehen, wo die neue Halle der arwole Gartengruppe ist.

Um 7.50 Uhr angekommen gehe ich ins Büro und sage Simon Ackermann und Marcel Ronner guten Morgen.

Es warten viele abwechslungsreiche Arbeiten im Winter sowie im Sommer. Im Winter machen wir Insektenhotels. Die Holzhäuschen werden mit Schilf ausgestopft. Man kann sie mit gebohrten Hölzern und natürlich auch mit Ziegelsteinen verschönern. Wenn eines gemacht ist, dann werden sie mit Schilf gestopft und danach abgeschliffen. Am Schluss werden Schildchen montiert und danach sind sie fertig und können verkauft werden. Die Insektenhotels gibt es in verschiedenen Grössen. Im Winter machen wir auch andere Arbeiten, z. B. wenn es viel Schnee hat, gehen wir Schneeschaukeln.

Die Arbeitszeiten im Winter sind von 8.00 Uhr bis 15.45 Uhr und dazwischen gibt's am Morgen und am Nachmittag jeweils 15 Minuten Pause. Im Sommer fängt die Arbeitszeit bereits um 7.30 Uhr an und dauert bis um 17.00 Uhr. Mittagszeit ist von 12.00 Uhr bis 13.15 Uhr.

Arbeiten im Sommer sind auch abwechslungsreich wie Rasen mähen, jäten, vertikutieren, beim Kunden Sitzplätze mit Verbundsteinen verlegen oder Holzzäune errichten, Steingärten erstellen, Bäume und Sträucher schneiden, Rasen ansäen, Teiche erstellen und noch vieles mehr. Es ist sehr abwechslungsreich in der



Gartengruppe. Simon Ackermann und Marcel Ronner erklären alles super und sehr gut. Dann kann man die Arbeiten selbständig ausführen. Sie sind die besten Chefs, die es gibt, und ich habe auch super gute Mitarbeiter, die mit mir arbeiten.

Jeden Mittwochnachmittag gehe ich während der Arbeitszeit ins Aqua-Fit der Stiftung arwole, welches Rosmarie Schmidheiny leitet. Es tut sehr gut und ist beruhigend.

Wenn die Arbeitszeit vorbei ist, verabschiede ich mich bei jedem Arbeiter und gehe wieder nach Hause nach Wildhaus. Zu Hause angekommen, ruhe ich mich aus, lasse den Tag ausklingen und widme mich meinen Hobbys.

Ich hoffe, ich habe euch einen kleinen Einblick in mein Leben und meine tägliche Arbeitstätigkeit verschaffen können.

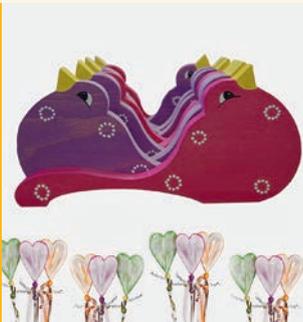
Liebe Grüsse euer Roger aus der Gartengruppe



Velo-Tipp

OB OCCASION ODER KULTFLITZER, WIR HABEN DAS RICHTIGE VELO FÜR SIE!

Besuchen Sie unsere Velowerkstatt! Wir haben eine grosse Auswahl an Occasionen und Kultflitzern. Sollte nichts Passendes dabei sein, helfen wir Ihnen gerne, damit Sie Ihr Traumvelo finden.



Frühlings-Tipp

WILLKOMMEN IM FRÜHLING – TOLLE DEKO-ARTIKEL FÜR DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT

Zum Aufstellen, Hinlegen oder Aufhängen. Auf dem Tisch, vor die Tür oder am Fenster. Für jedes Plätzchen haben wir die passende Deko. Besuchen sie uns in unserem arwole Shop in Sargans, an den Ostermärkten in Bad Ragaz am 5. April und Sargans am 6. April oder vom 7.–19. April im Coop-Center in Mels.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Frühlings-Tipp

FRÜHLINGSPUTZ IN IHREM GARTEN

Im Frühling, wenn nicht mehr mit längerem Frost zu rechnen ist, ist Rasenpflege und Gartenpflege ein wichtiges Thema für jeden Garten-Besitzer. Gerade nach der kalten Jahreszeit braucht Ihre Rasenfläche intensive Pflege. Die Gartengruppe der Stiftung arwole unterstützt Sie gerne bei den anfallenden Arbeiten wie:

- Bäume und Sträucher schneiden
- Rasen vertikutieren
- Rasen düngen
- Bodenbearbeitungen erstellen

Natürlich sind wir auch gerne während den Sommermonaten für Sie da.
Gartenpflege der Stiftung arwole, Tel. 079 917 40 70, gartenpflege@arwole.ch



Chlaus



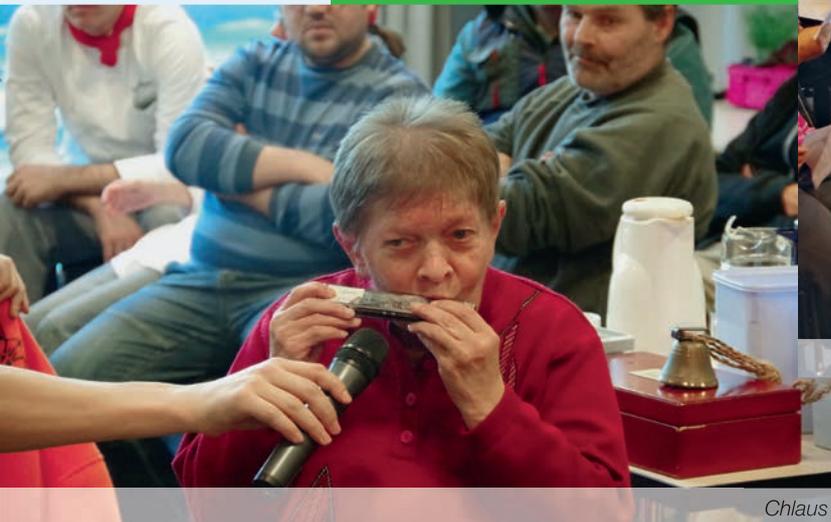
Chlaus



Chlaus



Chlaus



Chlaus



Weihnachtessen



Weihnachtessen



Weihnachtessen



Weihnachtessen



Weihnachtessen



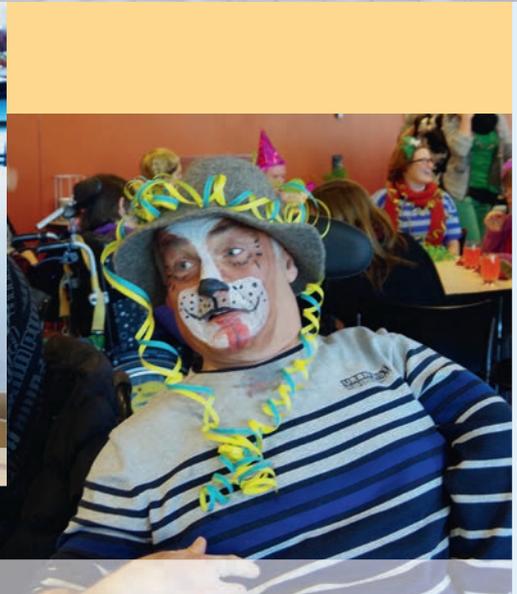
Fasnacht



Fasnacht



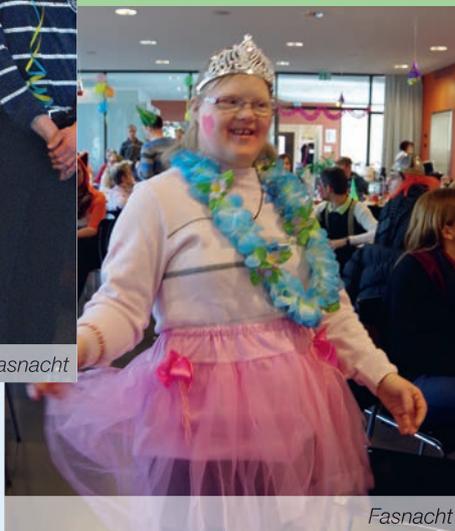
Fasnacht



Fasnacht



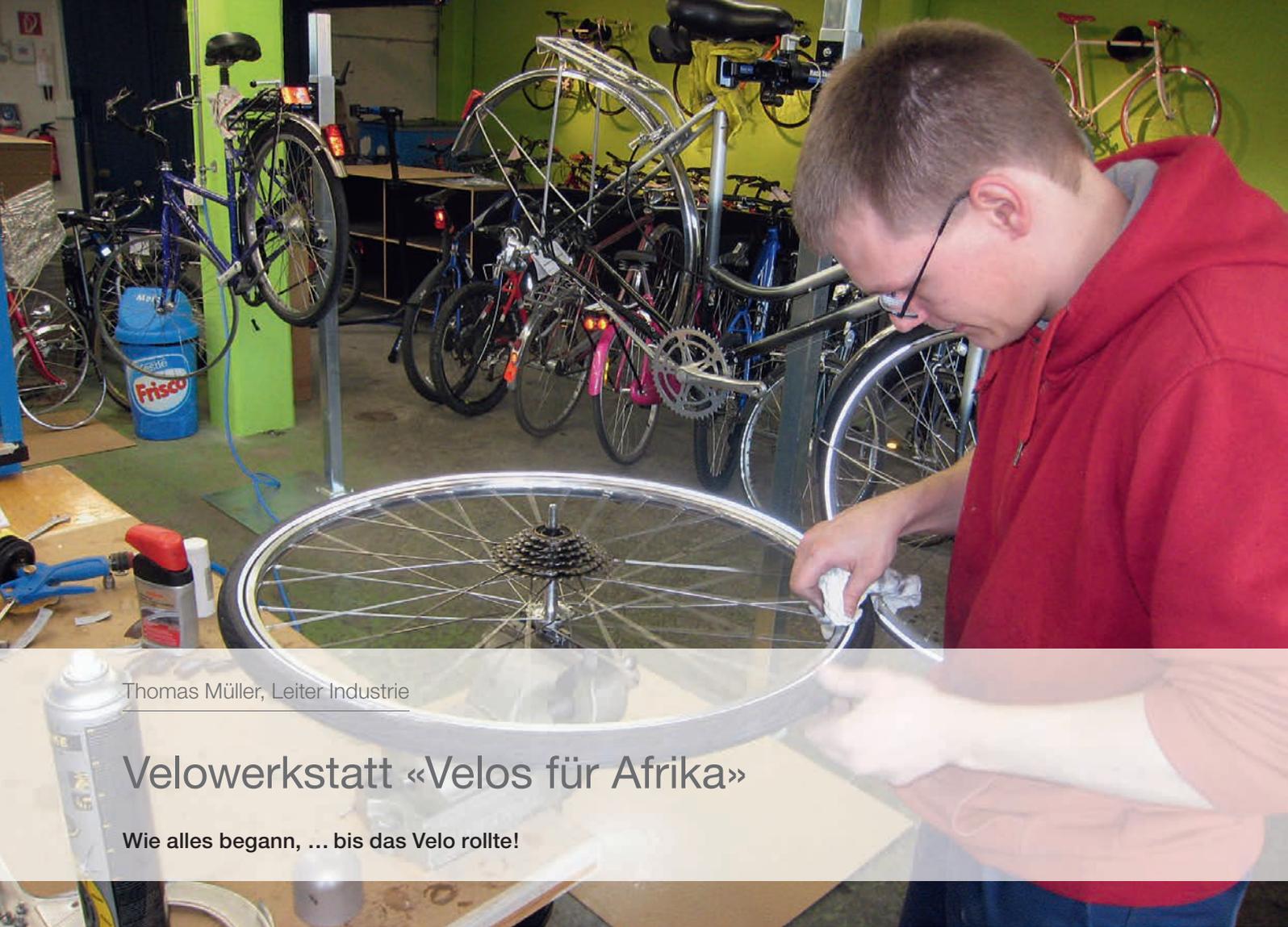
Fasnacht



Fasnacht



Fasnacht



Thomas Müller, Leiter Industrie

Velowerkstatt «Velos für Afrika»

Wie alles begann, ... bis das Velo rollte!

Die Geschichte der Velowerkstatt begann vor zwei Jahren in einer kleinen Ecke der Abteilung Industrie und heute ist daraus eine «richtige» Velowerkstatt entstanden. Man könnte fast sagen, sie ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen.

Immer auf der Suche nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere betreuten Mitarbeiter wurde eine Idee, welche bei der arwole schon einmal im Raume schwebte, neu aufgegriffen. Es war die Idee einer Velowerkstatt. Zufälligerweise gab es genau zu dieser Zeit ein Gespräch mit einer anderen Institution, welche bereits eine Velowerkstatt betrieb. Diese Institution arbeitete auch mit «Velos für Afrika» zusammen. Der soziale Hintergrund von «Velos für Afrika» besteht darin, dass ausgediente oder nicht mehr gebrauchte Velos gesammelt und von den betreuten Mitarbeitern wieder fahrtüchtig hergerichtet, also sinnvoll recycelt, und dann nach Afrika geschickt werden. In Afrika werden die Menschen durch die Velos mobil und können zur Schule bzw. zur Arbeit fahren oder können sich mit dem Velo eine eigene Existenz aufbauen.

«Velos für Afrika» ist ein Programm der Recycling- und Integrationswerkstätte Gump- & Drahtesel in Bern und arbeitet mit verschiedenen Institutionen in der Schweiz zusammen. Trägerin ist die Stiftung für soziale Innovation.

Die Idee mit «Velos für Afrika» als Einstieg in die Materie «Velo» fanden wir gut und schnell war das Projekt Velowerkstatt gestartet. Unser Plan beinhaltete die Absicht, dass die betreuten Mitarbeiter durch die Bearbeitung der «Velos für Afrika» den Umgang mit dieser interessanten Materie lernen, sodass die daraus resultierenden Fertigkeiten beim nächsten Schritt eingesetzt werden können: nämlich gebrauchte Velos aufrüsten sowie Reparaturen und Service für Kunden anbieten. Natürlich liegt uns auch nach wie vor viel daran, das soziale Projekt «Velos für Afrika» zu unterstützen.

Als Testlauf wurde in der Industrie in einer kleinen Ecke eine Velowerkstatt mit zwei Arbeitsplätzen eingerichtet. Schnell fanden sich betreute Mitarbeiter,



die Interesse und grosse Freude zeigten, in der Velowerkstatt tätig zu sein. Im ersten Jahr konnten bereits 100 Velos für Afrika aufbereitet werden und auch einige Recycling Velos und Retro Bikes für den Verkauf standen bereit.

Im Jahr 2013 kam das Velo richtig ins Rollen. Originell aufbereitete und kultig hergerichtete Velos aus unserer Werkstatt wurden an der SIGA ausgestellt und eines dieser Prachtstücke wurde als Hauptpreis beim arwole-Wettbewerb verlost. Sogar beim arwole-Werbefilm «Bankraub» wurde einer unserer aufgerüsteten Drahtesel als Requisit verwendet. Der bekannte Schauspieler Beat Marti hat sich für den besagten Spot in den Sattel geschwungen. Im Herbst durften dann einige besonders schöne Stücke im Manor Sargans ausgestellt werden. Die betreuten Mitarbeiter der Velowerkstatt waren sehr stolz darauf, dass ihre Velos für die Veranstaltungen verwendet wurden.

Durch die fortlaufende Entwicklung wurde es der Velowerkstatt Ende 2013 langsam zu eng in der In-



dustrie und sie zog in das frei gewordene Gebäude der Gartengruppe um. In diesem Gebäude konnte nun eine «richtige» Velowerkstatt mit sechs Arbeitsplätzen und einem kleinen Verkaufsbereich eingerichtet werden.

Seit März 2014 verfügt die Velowerkstatt über einen neuen Velomechaniker. Er wird den betreuten Mitarbeitern sein Wissen über Velos vermitteln. Zudem können dann auch Reparaturen und Service an Kundenvelos durchgeführt werden.



Am 12. April 2014 wird die Velowerkstatt offiziell eröffnet. Die Eröffnungsfeier findet von 09.00 Uhr durchgehend bis 16.00 Uhr statt. Es besteht die Möglichkeit, sich an unserem Verpflegungsstand mit schmackhaften Würsten und Getränken versorgen zu lassen.

Durch das neue Angebot der Velowerkstatt haben die betreuten Mitarbeiter Aufgaben, an denen sie sehr viel Freude haben und sie je nach Bedürfnis gefördert werden können, sei es ein Velo für Afrika oder ein Kundenvelo aufzubereiten.

Das Projekt Velo ist ins Rollen gekommen und ich hoffe, es wird noch richtig Fahrt aufnehmen, so wie die schönen Kultflitzer der Velowerkstatt.



Bruno Bundi

Ein bisschen holzig – JA\UND?

Die betreuten Mitarbeiter und Betreuer des Holz-Ateliers besuchten im Januar 2014 den KUCHILADA in Chur, wo unsere Holzprodukte prominent ausgestellt und erfolgreich verkauft werden.

Anna Blatt, Mitinhaberinnen vom KUCHILADA, erklärte uns, auf was ihre Kunden achten. An die Qualität der Ausführung und der Lieferung werden hohe Anforderungen gestellt. Nicht nur die einheimischen Kunden, sondern auch viele Touristen wünschen vermehrt Produkte Made in Switzerland.

Unsere **JA\UND?**-Repräsentantin, Karin Fischer, welche für die Platzierung unserer Produkte in den Geschäften der ganzen Schweiz zuständig ist, erzählte von ihren Erfahrungen. Die positiven Rückmeldungen der Händler bestätigen uns in unserer Arbeit. Gefragt ist eigenständiges Design in Topqualität und das finden Sie in unseren Produkten.

Die vorangegangenen Aussagen wurden von Nicola Vitali, Leiter Ateliers, bestätigt. Die Tierbrettli und Brotkisten seien so gefragt, dass wir momentan mit der termingerechten Lieferung im Verzug sind. Auch für diese Situation werde man gemeinsam eine Lösung finden.

Ruedi Marti, der Geschäftsführer der Stiftung arwole, dankte allen für den geleisteten Einsatz. Gleichzeitig zeigte er uns auf, dass wir die neuen Anforderungen von Bund und Kanton nur meistern können, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen. Seine Begeisterung für **JA\UND?** ist spürbar und überträgt sich auch auf uns.

Der Ausflug nach Chur zeigte einmal mehr: **JA\UND?** ist auf dem richtigen Weg!





Bruno Bundi

Die Abteilung Holz ist gefordert – JA\UND?

Unseren Kunden gefallen die von swissmade in unserem Auftrag entworfenen und von uns hergestellten Holzprodukte.

Wir sägen, feilen, schmirgeln und ölen was das Zeug hält. Die Feedbacks unserer Kundschaft bestätigen die Qualität unserer Holzprodukte. Nebst dieser Qualität legen wir auch grossen Wert auf die Weiterentwicklung unserer Produkte.

Überzeugen Sie sich bei einem Besuch in unserem Shop über die Qualität und Vielfalt unserer Produkte. Sie haben auch die Möglichkeit direkt über unseren Webshop www.jaund.ch einzukaufen. Dort finden Sie weitere Textil- und Lederartikel sowie alle Verkaufsläden in der gesamten Schweiz, die unsere Produkte anbieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





Köchin: Bianca Dorizzi, Bewohnerin WG Rubin, Wohnhaus Castelsriet
 Betreuerin: Ute Bauer, WG Rubin, Wohnhaus Castelsriet

Schwäbischer Kartoffelsalat

Zutaten für 8 Personen:

2.5 kg	festkochende Kartoffeln
2	Zwiebeln
ca. ¾ l	Gemüsebrühe
1–2 EL	Senf
	Essig
	Sonnenblumen-Öl
	Salz
	Pfeffer

Zubereitung:

Zuerst die Kartoffeln schälen und im Steamer garen. Die Kartoffeln auskühlen lassen. Wichtig: Die Kartoffeln müssen kalt sein, bevor sie weiterverarbeitet werden.

Danach die Kartoffeln in dünne Scheiben schneiden. Am besten mit einer Gemüseraffel. Die Zwiebeln klein schneiden und zu den Kartoffeln geben.

Die Gemüsebrühe erhitzen und den Senf dazu geben, beides gut mischen und über die Kartoffeln gießen. Jetzt eine Weile warten, bis sich die Kartoffeln mit der Brühe vollgesogen haben. Danach Essig und Öl dazugeben. Essig nach eigenem Geschmack dosieren. Beim Öl muss so viel dazugegeben werden, dass der Kartoffelsalat beim Mischen «schmatzt», dann hat er die richtige Konsistenz. Zum Schluss noch mit Salz und Pfeffer nach Belieben würzen und den Kartoffelsalat für eine Weile gut durchziehen lassen. Falls die Kartoffeln die Flüssigkeit bereits aufgesogen haben, kann vor dem Servieren nochmals Öl hinzugegeben werden.

Die Zubereitung braucht ein bisschen Fingerspitzengefühl, da das Gelingen auch sehr von den Kartoffeln abhängt.

Dazu passt zum Beispiel gut: gebratener Fleischkäse!

Viel Spass beim Ausprobieren!

Miryam Schneider, Leiterin Hauswirtschaft

Frühlingsputz

Der Frühlingsputz bedeutet eine Menge Arbeit. Mit ein paar Vorüberlegungen und ein wenig Struktur kommen Sie ganz ohne Putzstress und ohne Verletzungen ans Ziel.

Vorbereitung

Nehmen Sie sich für den Frühlingsputz nicht zu viel vor, sondern setzen Sie sich realistische Ziele. Am besten planen und terminieren sie die Putzaktion. Besser ist es, jede Woche ein Zimmer zu putzen und dafür aber gründlich. Gehen Sie am besten alle Räume einzeln ab und schreiben Sie auf, was Sie an Reinigungsmittel und -material benötigen. Diese Liste wird Ihnen helfen, einen Überblick über die zu erledigenden Aufgaben zu erhalten.

Bevor es mit dem Putzen losgeht, können schon einige Vorbereitungen getroffen werden, um die Arbeit angenehmer zu gestalten. Dazu gehört beispielsweise auch, in bequeme Kleidung zu schlüpfen. Feste Schuhe sorgen für Halt auf Trittleitern und feuchten Böden. Neben der richtigen Arbeitskleidung trägt auch eine CD mit der Lieblingsmusik dazu bei, dass die Arbeiten leichter von der Hand gehen.

Durchführung

Ausräumen und Ausmustern: Schaffen sie sich zunächst Freiraum und räumen Sie das Zimmer so gut wie möglich leer. Bei jedem Teil, das Sie in die Hand nehmen, entscheiden Sie sofort, ob Sie es wirklich behalten, verschenken, weiterverkaufen oder gleich entsorgen möchten. Der Frühjahrsputz ist nämlich die beste Gelegenheit, um Dinge, die überflüssig oder unbrauchbar sind, endlich loszuwerden.

Systematisch Putzen: Nun gehts ans Putzen. Arbeiten Sie dabei ganz systematisch von hinten nach vorne im Zimmer und jeweils von oben nach unten. Beenden Sie jeden Schritt erst vollständig, bevor ein neuer begonnen wird.

Tipp: Fenster putzen sollten Sie besser nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, dann ist die Gefahr von Streifenbildung viel grösser.

Wichtig: Während der Arbeit genügend trinken!



Bahnhofstrasse 9
Fon 0041 81 723 88 88
Fax 0041 81 723 88 85
faehnomenal@bluewin.ch
faehnomenal.ch

Jubilare im 2013

Mitarbeitende und betreute Mitarbeitende, welche im 2013 das Jubiläum erreichten

10 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Egert Beatrice	01.03.2003	01.03.2013	Betreute Mitarbeiterin, Atelier
Eggenberger Marina	13.10.2003	13.10.2013	Betreuerin, WG Smaragd
Good Sascha Nicola	11.08.2003	11.08.2013	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung
Köppel Silvia	01.08.2003	01.08.2013	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Kunststoff
Rohner Angela	01.07.2003	01.07.2013	Betreuerin, WG Neuwangs
Scheiwiller Ursula	01.02.2003	01.02.2013	Betreuerin, Gartengruppe/Technischer Dienst
Seyhan-Onmaz Nezaket	01.03.2003	01.03.2013	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Kunststoff
Wyss Mike	01.08.2003	01.08.2013	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Kunststoff

15 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Dietrich Agnes	19.01.1998	19.01.2013	Betreute Mitarbeiterin, Verpflegung
Gätzi Evelyn	03.08.1998	03.08.2013	Betreute Mitarbeiterin, Atelier
Lüchinger Stefan	31.08.1998	31.08.2013	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Mailing
Niederberger Elisabeth	01.08.1998	01.08.2013	Betreuerin, WG Malerva
Schneider Erich	03.06.1998	03.06.2013	Betreuter Mitarbeiter, Atelier
Willi Remo	19.01.1998	19.01.2013	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Mailing

25 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Bertsch René	05.04.1988	05.04.2013	Betreuter Mitarbeiter, Atelier
Luchsinger Astrid	18.04.1988	18.04.2013	Betreute Mitarbeiterin, Beschäftigung
Rinderer Martina	18.04.1988	18.04.2013	Betreute Mitarbeiterin, Beschäftigung

30 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Gruber Andrea	11.04.1983	11.04.2013	Betreute Mitarbeiterin, Beschäftigung

Ab sofort ist der Jahresbericht 2013 unter
www.arwole.ch zum Download verfügbar.
Sie können den Bericht auch bestellen:
Tel. 081 650 55 00 oder info@arwole.ch

jahresbericht 2013

der stiftung arwole





Spenden 2013

Jede Spende ist wertvoll und wir danken dafür herzlich. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, dass wir Spenden unter Fr. 100.- hier nicht auflisten können.

Fr. 100.– bis Fr. 200.–

H. Adank Oberschan, S. Bezemer Mels, M. Bodmer Vilters, B. Boos Seeg DE, R. Brunschwiler Mels, F. Bühler Sargans, J. Eggenberger Grabs, F.+J. Egger Bad Ragaz, I. Engweilter Mörschwil, T. Foppa Chur, K.+E. Frei-Wuffli Mels, Gemeinde Wartau Azmoos, E. Gmünder Azmoos, K. Good Mels, J. Griesser Flums, J. Gyger Mels, A.+J. Hanselmann Buchs, R. Hanselmann Vilters, M. Hardegger Gams, E. Holenstein Walenstadt, A. Irmiger-Wuffli Arosa, F. Jakob Bad Ragaz, J.+B. Kohler-Demont Sargans, C. Leotte Flums, F. Linder-Laager Mels, P. Loop u. Y. Grüninger Berschis, A. Marcat Buchs, K.+E. Mätzler Sargans, R. Mazenauer Landquart, J. Mebold-Kistler Sool, A.+M. Metzler-Rupf Flums, Rest-Nünlist Susanne Bad Ragaz, Schlegel-Lichtenstein Walenstadt, K. Schmid Sargans, K. Schmid Mädris-Vermol, S. Schumacher-Bolt Sargans, C. Schütz Igis, Sennen Alp Kloster Weisstannen, E.+E. Sieber Sargans, O. Stähli Flums, Stöckli Söhne AG Berschis, P. Thalmann Trübbach, A. Thoma Vilters, P. Vils-Marxer Vilters, J.+L. Willi Sargans, R. Zäch Sargans, L. Zeller Sargans

Fr. 201.– bis Fr. 500.–

C. Bislin Adliswil, R. + E. Bislin-Bärtsch Heiligkreuz, Brunschwiler AG Mels, P. A. Haemmerli Walenstadt, B. Hahn-Ackermann Niederdorf, B. Illi Ebikon, B. John Wangs, A. Jud Mels, EW Walenstadt, H. Kessler Bad Ragaz, Landfrauenverein Wartau, R. Lendi Meilen, E. Liechti Sargans, B. Mebold-Steiger Hohenrain, Musikgesellschaft Mols, Polit. Gemeinde Grabs, L. Romolini Agno, A. Senti-Kälin Flumserberg, Stieger Holzbau Bad Ragaz, Toldo AG Sevelen, Th. Weber Landquart

Fr. 501.– bis Fr. 1000.–

A. Albrech Sargans, EHW-Stiftung Köniz, Flumroc AG Flums, E. Jans-Dietrich Vilters, Tschiry-Scherrer, A. Kogler Chur, Polit. Gemeinde Buchs, Schlüssel Mutzner Chur, B. Schnider GmbH Flums, Stiftung Hedwig Albrecht St. Gallen, R. Thalmann Triesen

Fr. 1001.– bis Fr. 5000.–

A. Giger Berschis, Brunner Transporte Sargans, Gospeltrain Felsberg, St. Galler Kantonalbank Sargans, Stiftung Looser Walenstadt, I. Stocker-Looser Zürich, A. Vögele-Anrig Altendorf

Nachlassspende Fr. 38 721.–

P. Kalberer-Schlegel Wangs

Anonyme Spenden Fr. 2 195.35**Projekte Fr. 10 000.–**

Stiftung Bunovra Vaduz

Todesfallspenden Fr. 12 888.25

Wir danken allen, die uns in Gedenken an ihre Verstorbenen eine Spende zukommen liessen.

Spenden aus Kirchenkollekten Fr. 5 831.95

Evang. Kirchgemeinde Bad Ragaz, Kath. Pfarramt Berschis, Evang. Kirchgemeinde Buchs, Kath. Pfarramt Flums, Kath. Pfarramt Mols Murg, Kath. Pfarramt Murg, Kath. Pfarramt Quarten Murg, Evang. Kirchgemeinde Sargans, Evang. Kirchgemeinde Sennwald, Evang. Kirchgemeinde Sevelen, Kath. Pfarramt Vilters, Evang. Kirchgemeinde Walenstadt, Kath. Pfarramt Wangs, Evang. Kirche Wartau Gretschins

Naturalspenden

Pneu Mullis Sargans, MBN Maschinenbau AG Sargans



arwole



Stiftung arwole

Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

T 081 650 55 00, F 081 650 55 01

info@arwole.ch, www.arwole.ch